



Pressemitteilung

Nummer: 231/2026

Herbstreigen verbindet Saisonabschluss, Zukunftsküche und Nachhaltigkeit

Bei herrlichem Herbstwetter fand am 3. Oktober im Stadtpark am Neuen Schloss Tangerhütte der diesjährige Herbstreigen statt. Viele Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, den Saisonabschluss im Park zu erleben. Erstmals wurde dabei der traditionelle Jahresabschluss des Bürgercafés mit einem Markt rund um regionale Produkte, Ernährung und Nachhaltigkeit verbunden. Das neue Format wurde von den Gästen gut angenommen.

Hinter dem veränderten Konzept standen in diesem Jahr gleich zwei Projekte der Einheitsgemeinde: die Koordinationsstelle für kommunale Entwicklungspolitik (KEPol) und die Zukunftsküche Tangerhütte. Die Idee war, Nachhaltigkeit nicht nur zu erklären, sondern an einem Nachmittag ganz praktisch sichtbar zu machen.

Nachhaltigkeit konkret zeigen

Mit Informations- und Mitmachangeboten, regionalen Akteuren und Produzenten, Apfelpressen, fair gehandelten Produkten, Angeboten der Verbraucherzentrale und der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt sowie einer Live-Kochshow wurde gezeigt, wie viele alltägliche Themen mit den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs) verbunden sind.

Auch die Kinder aus den Kitas der Einheitsgemeinde waren eingebunden. Im Vorfeld hatten sie sich mit nachhaltiger Entwicklung beschäftigt und am Malwettbewerb „Global nachhaltige Einheitsgemeinde“ teilgenommen. Beim Herbstreigen wurden die Arbeiten gewürdigt und die jungen Künstlerinnen und Künstler ausgezeichnet.

Genau hier setzt die KEPol-Stelle der Einheitsgemeinde an. Ihr Hauptziel ist es, die 17 Nachhaltigkeitsziele in der Kommune bekannter zu machen und nachhaltige Entwicklung stärker im kommunalen Handeln zu verankern. Dazu gehören neben der Erarbeitung einer kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie auch Beteiligung, Information und konkrete Projekte. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vertiefung kommunaler Partnerschaften und der internationale Erfahrungsaustausch.

„Der Nachmittag hat sehr anschaulich gezeigt, worum es uns geht: Nachhaltigkeit muss nicht abstrakt sein. Viele Dinge passieren bereits direkt vor unserer Haustür. Gleichzeitig war es ein richtig schöner Saisonabschluss für unseren Stadtpark“, so Bürgermeister Andreas Brohm.

KEPol-Koordinatorin Jenny Bartels ergänzt: „Mit dem Herbstreigen konnten wir viele Themen der Agenda 2030 an einem Ort zusammenbringen. Regionale Ernährung, bewusster Konsum, Klimaschutz, Bildung und globale Verantwortung gehören zusammen. Entscheidend ist, diese Themen so zu vermitteln, dass sie im Alltag verständlich und erlebbar werden.“

Zukunftsküche findet ihren Abschluss

Für die Zukunftsküche Tangerhütte bildete die Veranstaltung zugleich einen Abschluss des Projektes. Eine der Ideen der Zukunftsküche war es, Menschen, regionale Erzeuger und weitere Akteure zusammenzubringen und einen Markt beziehungsweise ein gemeinsames Veranstaltungsformat rund um regionale und nachhaltige Ernährung zu entwickeln. Diese Idee konnte mit dem Herbstreigen praktisch umgesetzt werden.

Die Zukunftsküche hat in den vergangenen Monaten mit Kochabenden, Werkstätten und Austauschformaten Menschen miteinander vernetzt und die Frage in den Mittelpunkt gestellt, wie gutes, gesundes und regionales Essen vor Ort leichter zugänglich werden kann. Das Projekt wurde gemeinsam vom Netzwerk Zukunft Sachsen-Anhalt e. V., der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte und dem Verein LiBa „Besser essen. Mehr bewegen.“ e. V. umgesetzt. Ermöglicht wurde es durch die Robert Bosch Stiftung und die Postcode Lotterie.

Dass der traditionelle Jahresabschluss des Bürgercafés, der Herbststreigen und die beiden Projekte in diesem Jahr gemeinsam gedacht wurden, erwies sich als gute Verbindung. Musik, Kaffee und Kuchen, regionale Angebote und konkrete Nachhaltigkeitsthemen ergänzten sich und sorgten für einen abwechslungsreichen Nachmittag.

Die Einheitsgemeinde bedankt sich bei allen Vereinen, Initiativen, Produzenten, Projektpartnern und Helfenden, die sich beteiligt haben. Bei bestem Herbstwetter endete damit nicht nur die diesjährige Saison im Stadtpark, sondern auch ein Projektjahr, aus dem Ideen und Kontakte für die weitere Arbeit an der kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie mitgenommen werden.

Hintergrundinformation

Die Einheitsgemeinde beteiligt sich am bundesweiten Förderprogramm „Koordination für kommunale Entwicklungspolitik“. In diesem Rahmen wurde eine geförderte Koordinationsstelle eingerichtet, die nachhaltige Entwicklung strategisch in Verwaltung und kommunalem Handeln verankern soll. Ergänzend wurde das Programm „Global nachhaltige Kommune – bundesweit 2025“ bewilligt. Ziel ist es, mit Unterstützung der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) sowie eines beauftragten Beratungsunternehmens Leitlinien, Ziele und konkrete Maßnahmen zu erarbeiten und diese in einer kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie zu bündeln. Die fachliche Begleitung erfolgt durch die EBP Deutschland GmbH (Berlin). Beide Programme werden über Engagement Global mit ihrer Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert.

Ein zentraler Bestandteil der kommunalen Entwicklungspolitik ist die Partnerschaft mit dem Lüderitz Town Council in Namibia. Der Stadtrat der Einheitsgemeinde hatte bereits 2019 einstimmig beschlossen, diese Partnerschaft unter Einbeziehung der Ortschaft Lüderitz aufzubauen und zu vertiefen. Unterstützt wurde der Prozess durch das Honorarkonsulat in Hannover.

Im November 2022 reiste erstmals eine Delegation der Einheitsgemeinde nach Namibia. Die Küstenstadt Lüderitz zählt rund 15.000 Einwohner. Große soziale Herausforderungen prägen die Kommune: Themen wie Abfallentsorgung, Trink- und Abwasser, die Produktion von Wasserstoff, der Ausbau des Hafens, sowie eine Expansion der Stadt sind von besonderer Relevanz. Seit 2025 hat Lüderitz (Namibia) eine Projekt-Partnerschaft mit der Stadt Leipzig. Daraus entstand eine Zusammenarbeit zwischen Lüderitz-Leipzig-Lüderitz/Tangerhütte.

Ziel dieser Vernetzung ist der Erfahrungsaustausch zur Umsetzung der Agenda 2030 auf kommunaler Ebene sowie die Entwicklung konkreter Projekte innerhalb der Partnerschaft.